



Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2012

HESSE NEWMAN
CAPITAL



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,



Marc Drießen

Vorstand der Hesse Newman Capital AG. Der diplomierte Bankbetriebswirt verantwortet die Ressorts Konzeption und Vertrieb sowie die Unternehmenskommunikation.

Dr. Marcus Simon

Vorstand der Hesse Newman Capital AG, verantwortet die Ressorts Finanzen und Verwaltung sowie das Fondsmanagement und die Anlegerbetreuung.

die Branche der geschlossenen Fonds ist derzeit einem umfassenden regulatorischen Wandel unterworfen: Kaum ist zum 1. Juni 2012 das Gesetz zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagenrechts planmäßig in Kraft getreten, mit dem nun auch geschlossene Fonds als Finanzinstrumente eingestuft werden und insbesondere der Vertrieb strengeren Regeln unterliegt, kommt mit dem Diskussionsvorschlag des Bundesministeriums der Finanzen zur Umsetzung der europäischen AIFM-Richtlinie die nächste Welle gravierender Veränderungen auf uns zu.

Geschlossene Fonds auf Augenhöhe mit Investmentfonds

Das geplante Kapitalanlagegesetzbuch soll als integriertes Gesetz für alle Investmentvermögen den geschlossenen Fonds genauso regulieren wie die bereits bekannten offenen Investmentfonds. Der Gesetzgeber bekennt sich mit diesem Gesetzentwurf ausdrücklich zum geschlossenen Fonds und macht ihn zu einem Teil des regulierten Kapitalmarkts.

Sachwertinvestitionen sollen aufgrund der notwendigen Zeiträume für die Liquidierung von Assets nur noch in geschlossenen Strukturen und auch nur noch in den Assetklassen Immobilien, Schiffe, Flugzeuge, erneuerbare Energien und Public Private Partnership möglich sein.

Mehr Rechtssicherheit für Anleger

Emissionshäuser als Manager dieser alternativen Investmentfonds (AIFM) unterliegen ab Sommer 2013 einer Zulassungspflicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Außerdem sind zahlreiche Veränderungen des Produktes geschlossener Fonds vorgesehen, die derzeit kontrovers diskutiert werden. So sollen den heute regelmäßig anzutreffenden Ein-Objekt-Fonds nur noch Anleger zeichnen dürfen, die mindestens 50.000 Euro investieren und über entsprechende Sachkenntnis verfügen. Für alle anderen Anleger sollen nur Fonds geeignet sein, die unter Beachtung des Grundsatzes der Risikomischung in mehrere Objekte investieren. Als weitere Maßnahme des Anlegerschutzes soll die Fremdkapitalquote auf 30 Prozent begrenzt werden.

Hesse Newman Capital verfolgt diesen Gesetzgebungsprozess intensiv und stellt sich auf die anstehenden Anforderungen ein. Unsere Fokussierung auf geschlossene Immobilienfonds erweist sich hier als die richtige Basis, auch wenn die im Diskussionsentwurf vorgesehenen Produktmerkmale gravierende Veränderungen für die Fondsstrukturierung und den -vertrieb bedeuten.

Mit Immobilienfonds erfolgreich

Der Immobilienfonds war branchenweit das erfolgreichste Produkt: Von den nach Angaben des VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. im ersten Halbjahr 2012 platzierten 1,72 Mrd. Euro Eigenkapital entfielen rund 59 Prozent auf diese Assetklasse.

Hesse Newman Capital hat im ersten Halbjahr 2012 38,6 Mio. Euro Eigenkapital einwerben können. Diese Mittel flossen insbesondere in unsere Immobilienangebote, von denen der

Fonds Hesse Newman Classic Value 5 (Augustinum am Bodensee) im ersten Quartal vollplatziert wurde. Mit 99 Prozent ebenfalls nahezu vollständig platziert ist der Fonds Hesse Newman Classic Value 3 (EU-Kommission Brüssel). Weiterhin am Markt ist der Fonds Hesse Newman Classic Value 4 (GreenBuilding Hamburg). Darüber hinaus wurden Container-Direktinvestments bei Investoren platziert.

Gut bestückte Produktpipeline

Im ersten Halbjahr konzipiert und jüngst von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligt wurden die Fonds Hesse Newman Classic Value 6, der in ein Campus-Gebäude der Georg-Simon-Ohm-Hochschule in Nürnberg investiert, sowie Hesse Newman Classic Value 7, mit dem wir erstmals ein Immobilieninvestment als Genussrecht strukturiert haben. Dank dieser Innovation bieten wir Anlegern eine Investitionsmöglichkeit, die bereits heute den Anforderungen von morgen genügt: eine hohe Risikostreuung durch ein breit gestreutes Portfolio von Immobilien-Zweitmarkteteiligungen, eine für Immobilienanlagen kurze Laufzeit von geplanten fünf Jahren nach Vollplatzierung, weitgehende Kündigungsmöglichkeiten sowie attraktive Zinsauszahlungen von 7 Prozent p.a.

Im ersten Halbjahr wurde zudem eine in Bau befindliche Immobilie in München erworben und damit ein höchst attraktives Objekt für den kommenden Classic Value-Fonds gesichert: Das gemischt genutzte Gebäude, das in einen Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 86,9 Mio. Euro eingebracht wird, entsteht im neuen Quartier „Südseite“ in München-Obersendling. Neben rund 65 Wohnungen und einer Tiefgarage wird hier die Nahversorgung für das Quartier angesiedelt: Das Angebot reicht von zahlreichen Ärzten über Super- und Drogeriemärkte sowie Discounter bis hin zu Fitness- und Wellnessangeboten.

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

die Verunsicherung der Investoren angesichts der Schuldenkrise sowie die regulatorischen Veränderungen werden unseren Geschäftsverlauf weiterhin stark beeinflussen. Wir sind aber zuversichtlich, diesen Wandel mitgestalten und die Veränderungen positiv nutzen zu können. Für das zweite Halbjahr erwarten wir steigende Platzierungszahlen und entsprechende positive Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement und Ihnen für Ihr Vertrauen in die Gesellschaft!



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

immobilienmanager.
AWARD 2011



FONDSINITIATOR
DES JAHRES
2012

€uro
FondsCo.

Die Aktie

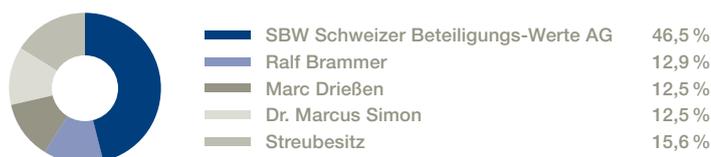
Aktienmarkt von hohen Kursschwankungen geprägt

Der deutsche Aktienmarkt hat sich im ersten Halbjahr 2012 trotz der Schuldenkrise und im Unterschied zu einigen anderen (insbesondere süd-)europäischen Börsen positiv entwickelt. So schloss der DAX am 29. Juni 2012 mit 6.416 Punkten und einem Plus von 8,8 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn und auch MDAX und SDAX konnten um 16,3 bzw. 8,7 Prozent auf 10.344 bzw. 4.804 Punkte zulegen. Der Eurostoxx-Index hingegen verlor in diesem Zeitraum 2,2 Prozent auf 2.265 Punkte. Allerdings war auch der deutsche Aktienmarkt von großer Nervosität und damit einhergehenden hohen Kursschwankungen geprägt.

Die Hesse Newman Capital-Aktie startete mit einem Kurs von 1,34 Euro in das Jahr 2012 und gab bis zum 29. Juni 2012 um 7,5 Prozent auf 1,24 Euro nach.

Aktionärsstruktur

zum 30.06.2012



KENNDATEN DER AKTIE DER HESSE NEWMAN CAPITAL AG

ISIN	DE000HNC2000
WKN	HNC200
Börsensegment	Geregelter Markt (General Standard)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Hamburg
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Erster Handelstag / Ausgabepreis	Dezember 2005/EUR 6,20
Aktuelle Gesamtzahl der Aktien	15.000.000 Stück
Aktuelles Grundkapital	EUR 15,0 Mio.
Höchstkurs im 1. Halbjahr 2012	EUR 1,33
Tiefstkurs im 1. Halbjahr 2012	EUR 1,18
Rechnungslegung	IFRS

Ordentliche Hauptversammlung

Am 4. Juni 2012 fand die ordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG in den Räumen der Gesellschaft statt. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Erläuterung der Geschäftszahlen 2011 sowie des wirtschaftlichen Umfelds und ein Ausblick auf die weiteren Projekte. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Im ersten Halbjahr 2012 hat sich die Weltkonjunktur regional sehr unterschiedlich entwickelt: Teile der Eurozone verzeichnen eine deutliche Rezession, Deutschland und wichtige Handelspartner wie die USA, China, Japan und einige andere vorwiegend mitteleuropäische Länder hingegen zeigen sich stabil oder schaffen sogar Wachstum. Auch zu Beginn des dritten Quartals ist die Verunsicherung über die Zukunft der Eurozone groß und die Rezession droht auf weitere Länder überzugreifen.

Im zweiten Quartal 2012 ist nach einer Schnellschätzung der Eurostat das Bruttoinlandsprodukt der gesamten Eurozone um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal gefallen, nachdem es sich im Quartal zuvor noch auf unverändertem Niveau halten konnte. Zurückzuführen war das vor allem auf ein leichtes Wachstum in Deutschland und die Tatsache, dass Frankreich seine Wirtschaftsleistung konstant halten konnte. Die südlichen Peripherieländer hatten allesamt schrumpfende Wirtschaftsleistungen zu verzeichnen und befinden sich nun bereits seit geraumer Zeit in einer Rezession. Stimmungsindikatoren wie das europaweite Industrie- oder Verbrauchervertrauen zeigen die große Unsicherheit über den Fortbestand der Eurozone und die Zurückhaltung bei Investitionen und Konsum.

Betrachtet man allein Deutschland, so sieht die wirtschaftliche Lage etwas besser aus: Nachdem das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal 2011 zum ersten Mal seit der Wirtschaftskrise 2009 leicht um 0,2 Prozent gesunken war, konnte die Wirtschaft in den ersten beiden Quartalen 2012 saison- und kalenderbereinigt wieder um 0,5 Prozent bzw. 0,3 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorquartal wachsen. Zu verdanken war dieses vor allem gestiegenen Exporten und höheren privaten Konsumausgaben. Rückläufig waren allerdings die Investitionen, außerdem bauten die Unternehmen ihre Vorräte ab. Das abgeschwächte Wachstum zeigt, dass sich Deutschland nicht länger von der Entwicklung im Euroraum abkoppeln kann, was auch die Stimmungsindikatoren zeigen: Der ifo Geschäftsklimaindex ist im ersten Halbjahr trotz einer vorübergehenden Erholung im Frühjahr deutlich zurückgegangen. Sowohl in der gewerblichen Wirtschaft als auch im Dienstleistungsgewerbe haben sich die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage und die Erwartungen für die kommenden Monate verschlechtert. Diese Entwicklung hat sich im Monat Juli fortgesetzt.

Laut Bundesagentur für Arbeit ist die Grundtendenz am Arbeitsmarkt weiterhin insgesamt positiv, es gibt aber auch hier Anzeichen für eine schwächere Entwicklung. So haben Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bis in den Mai und Juni saisonbereinigt weiter zugenommen, jedoch nicht mehr so stark wie im ersten Quartal. Im Juni betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen 6,6 Prozent und lag damit 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Die USA können im Wahljahr, unterstützt von einer expansiven Fiskal- und Geldpolitik, leicht wachsen. So betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal 2012 0,4 Prozent gegenüber der Vorperiode. Positive Signale kommen ins-

**Deutsche
Wirtschaft schafft
auch in schwierigem
Marktumfeld leichtes
Wachstum. Doch die
Geschäftserwartungen
verschlechtern sich**

besondere vom Häusermarkt. Allerdings reicht dieses Wachstum nicht aus, um die bei mehr als 8 Prozent verharrende Arbeitslosenquote zu senken. Zudem verunsichern zum Jahresende auslaufende Steuererleichterungen die inländischen Verbraucher.

Auch an den Schwellenländern geht die Schuldenkrise in Europa und den USA nicht spurlos vorbei. Die BRIC-Staaten verzeichnen größtenteils rückläufige Wachstumsraten, auch wenn China mit einer Steigerung seiner Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal um 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ein wichtiger Motor der Weltwirtschaft ist. In Brasilien und auch in Indien hat sich die Wachstumsdynamik abgeschwächt, Russland hat im Wahljahr bisher positiv überrascht.

Branchenentwicklung

Nach den vom VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. veröffentlichten Platzierungsergebnissen der im Verband organisierten Mitglieder sind im ersten Halbjahr 2012 1,72 Mrd. Euro Eigenkapital inklusive Agio in geschlossene Fonds investiert worden. Dieses entspricht einer Steigerung um etwa 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die aber ausschließlich durch das Wachstum im Bereich der institutionellen Investoren auf 563 Mio. Euro erreicht wurde (Vorjahreszeitraum: 155 Mio. Euro), während die Einwerbung von Eigenkapital bei privaten Anlegern um 17 Prozent auf 1.153 Mio. Euro zurückging (Vorjahreszeitraum: 1.393 Mio. Euro).

Mit Abstand wichtigste Assetklasse war mit 731 Mio. Euro platziertem Eigenkapital bzw. einem Marktanteil von 43 Prozent erneut die deutsche Immobilie (Vorjahreszeitraum: 480 Mio. Euro bzw. 31 Prozent). Mit 268 Mio. Euro bzw. 16 Prozent waren Auslandsimmobilien ebenfalls sehr gefragt (Vorjahreszeitraum: 323 Mio. Euro, 21 Prozent), wurden aber von den Energiefonds aufgrund eines starken Wachstums im Bereich der Windenergie von Platz 2 der Platzierungsrangliste verdrängt. Insgesamt wurden für Energiefonds 387 Mio. Euro Eigenkapital eingeworben, die damit einen Marktanteil von 23 Prozent erreichen (Vorjahreszeitraum: 162 Mio. Euro, 11 Prozent).

Auf Flugzeugfonds entfielen 92 Mio. Euro Eigenkapital bzw. ein Anteil von 5 Prozent gegenüber 165 Mio. Euro bzw. 11 Prozent im Vorjahreszeitraum. Schiffsbeteiligungen spielten im Neugeschäft mit 12 Mio. Euro keine bedeutende Rolle mehr, allerdings wurden 46 Mio. Euro für Kapitalerhöhungen im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen eingeworben (Vorjahreszeitraum: 75 bzw. 65 Mio. Euro).

**Wichtigste
Anlageklasse
ist die deutsche
Immobilie**

Geschäftsverlauf

In diesem schwierigen Markt- und Branchenumfeld ist die Eigenkapitalplatzierung der Hesse Newman Capital AG im ersten Halbjahr 2012 auf 38,6 Mio. Euro zurückgegangen (erstes Halbjahr 2011: 60,2 Mio. Euro). Neben der spürbaren Zurückhaltung privater Anleger ist dieses auch auf die Produktverfügbarkeit zurückzuführen, da drei wichtige neue Immobilienfonds erst im zweiten Halbjahr 2012 in die Platzierung gehen werden und somit für das Gesamtjahr 2012 eine deutlich höhere Platzierungsleistung möglich ist.

Den größten Anteil an der Platzierung hatte mit 13,8 Mio. Euro platziertem Eigenkapital der Fonds Hesse Newman Classic Value 5 mit dem Fondsobjekt Augustinum am Bodensee, der im ersten Quartal vollplatziert wurde. 8,2 Mio. Euro Eigenkapital wurden für den Fonds Hesse Newman Classic Value 3 mit einem an die Europäische Kommission vermieteten Bürogebäude in Brüssel eingeworben. Auch dieser Fonds ist mit rund 99 Prozent nahezu vollplatziert. Weiterhin in der Platzierung ist der Fonds Hesse Newman Classic Value 4 mit einer Fondsimmoblie im Hamburger Quartier 21. Die Büroflächen sind langfristig an die Hochtief AG für ihre Hamburger Niederlassung vermietet, die Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss an renommierte Unternehmen wie Rewe, Budnikowski, denn's Biomarkt und die Targobank. Für diesen Fonds wurden im ersten Halbjahr 6,3 Mio. Euro bei Anlegern platziert. Im Bereich der maritimen Investments wurden 10,3 Mio. Euro in erster Linie für Container-Direktinvestments eingeworben.

Die Umsatzerlöse betragen 5,4 Mio. Euro und haben sich gegenüber der Vergleichsperiode halbiert. Das Periodenergebnis ist ausgeglichen (erstes Halbjahr 2011: 0,9 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr konzipiert und vor einigen Tagen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligt wurden zwei weitere Classic-Value-Fonds:

Der Hesse Newman Classic Value 6 investiert in ein Campus-Gebäude der Georg-Simon-Ohm-Hochschule in Nürnberg. Das langfristig an den Freistaat Bayern vermietete Gebäude mit angeschlossenem Parkhaus liegt zentral in der Nürnberger Bahnhofstraße.

Der Hesse Newman Classic Value 7 begibt ein Genussrecht und wird die so eingeworbenen Mittel in ein breit gestreutes Portfolio von Immobilien-Zweitmarkteteiligungen investieren. Hesse Newman Capital verbindet in diesem Angebot die umfassende Expertise einer eigenen Immobilienabteilung mit der langjährigen Erfahrung eines Zweitmarktteams im Ankauf von Zweitmarktanteilen und im Management von Zweitmarktportfolien.

Im ersten Halbjahr konnte zudem eine weitere Immobilie als Fondsobjekt gesichert werden: Erworben wurde ein Gebäude im neu entstehenden Quartier Südseite in München-Obersendling. In dem VIVA genannten Objekt ist neben rund 65 Wohnungen und einer Tiefgarage die Nahversorgung für das Quartier angesiedelt: Von einem medizinischen Zentrum über Super- und Drogeriemärkte bis hin zu Fitness- und Wellnessangeboten reicht das Spektrum der Dienstleistungen.

Die Leistungen der Hesse Newman Capital AG wurden auch von der Öffentlichkeit honoriert: Im Januar erhielt Hesse Newman Capital die Auszeichnung Goldener Bulle als „Fondsinitiator des Jahres 2012“ vom Münchener Finanzen Verlag.

**Zentrale
Platzierungsphase
startet für Hesse
Newman Capital
2012 erst im zweiten
Halbjahr**

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

in Mio. EUR	6M-2012	6M-2011
Fortgeführte Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	5,4	10,8
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-3,5	-7,2
Personalaufwand	-1,7	-1,8
Abschreibungen	-0,1	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,5	-1,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-0,9	0,9
Finanzergebnis	0,9	0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	0,0	1,3
Ertragsteuern	0,0	-0,4
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	0,9
Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis	0,0	0,9

**Umsatzerlöse
deutlich
zurückgegangen,
Konzernergebnis
jedoch ausgeglichen**

Die Halbierung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vergleichszeitraum geringeren Platzierungserfolg (38,3 Mio. Euro gegenüber 60,2 Mio. Euro). Darüber hinaus waren im Vergleichszeitraum 0,7 Mio. Euro höhere Umsätze aus Versicherungsvermittlungen zu verzeichnen gewesen. Damit sinkt der Rohertrag um 1,7 Mio. Euro, wenn auch die Rohertragsmarge leicht von 34 auf 36 Prozent gesteigert werden konnte. Der Personalaufwand geht aufgrund von geringeren ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteilen um 0,1 Mio. Euro zurück. Die gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mio. Euro höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere auf vertriebliche Maßnahmen und Kostenübernahmen im Rahmen von Zwischenfinanzierungen zurückzuführen. In der Folge wurde ein negatives EBIT in Höhe von 0,9 Mio. Euro erzielt (Vergleichszeitraum: positives EBIT 0,9 Mio. Euro).

Das gegenüber der Vergleichsperiode um 0,5 Mio. Euro gestiegene Finanzergebnis entfällt im Wesentlichen auf die stille Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Während die laufenden Ergebnisansprüche im Halbjahresvergleich nur leicht rückläufig waren, war der Vergleichszeitraum insbesondere durch einen Aufwand aus der Bewertung der stillen Beteiligung zum Zeitwert in Höhe von 0,5 Mio. Euro belastet.

In der Folge konnte für das erste Halbjahr 2012 ein ausgeglichenes Konzernergebnis erzielt werden (Vergleichszeitraum: 0,9 Mio. Euro).

Vermögenslage

in Mio. EUR	30.06.12	31.12.11
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,7	28,4
Forderungen	6,6	7,4
Zahlungsmittel	0,2	2,5
Steuererstattungsansprüche	2,2	2,2
Vorräte	0,8	0,6
Übrige Vermögenswerte	0,6	0,7
Summe Vermögenswerte	37,1	41,8
Eigenkapital	23,4	23,3
Gesellschafterdarlehen	7,3	7,2
Finanzschulden	1,5	5,5
Steuerschulden	2,4	2,4
Übrige Schulden	2,5	3,4
Summe Eigenkapital und Schulden	37,1	41,8

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Jahresende um 4,7 Mio. Euro oder 11 Prozent gesunken. Ursächlich für diese Bilanzverkürzung ist insbesondere die Verminderung von Finanzschulden in Höhe von 4,0 Mio. Euro. Auf der Aktivseite sind die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 1,8 Mio. Euro und die Zahlungsmittel um 2,3 Mio. Euro zurückgegangen.

Darüber hinaus hat sich der Forderungsbestand um 0,8 Mio. Euro verringert, da insbesondere die Forderungen aus Provisionsansprüchen gegen Fondsgesellschaften um 1,6 Mio. Euro abgebaut werden konnten. Gegenläufig wirkt sich die Erfassung des Ergebnisanspruches aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von 0,8 Mio. Euro aus. Gleichermaßen sind die übrigen Schulden um 0,9 Mio. Euro gesunken. Grund hierfür sind insbesondere ein um 0,3 Mio. Euro geringerer Bestand an abgegrenzten Umsatzerlösen, 0,2 Mio. Euro geringere Schulden aus ausstehenden Rechnungen sowie Zahlungen an ein ehemaliges Vorstandsmitglied in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen insgesamt 28,9 Mio. Euro und sind durch langfristige Mittel über 32,2 Mio. Euro vollständig gedeckt. Zum 31. Dezember 2011 bestand noch eine Unterdeckung in Höhe von 2,7 Mio. Euro. Die Veränderung dieser Relation liegt insbesondere darin begründet, dass Anfang 2012 mit der Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG die Fristigkeiten der gewährten Gesellschafterdarlehen über 7,2 Mio. Euro neu festgelegt wurden. Während die gesamte Finanzierung zum 31. Dezember 2011 noch als kurzfristig einzustufen war, ist im ersten Halbjahr 2012 für einen Betrag von 6,7 Mio. Euro eine Kündigungsfrist von zwei Jahren vereinbart worden.

**Forderungsbestand
um 0,8 Mio. Euro
verringert**

Finanzlage

in Mio. EUR	6M-2012	6M-2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern	-0,8	0,9
Veränderung Working Capital	0,7	-1,4
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-0,2	-
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,2	-
Einzahlungen aus der stillen Beteiligung	-	0,5
	-0,5	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Darlehensauszahlungen	-1,4	-0,1
Darlehensrückzahlungen	3,5	3,7
	2,1	3,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Darlehenseinzahlungen	1,5	-
Darlehenstilgungen	-5,4	-3,7
	-3,9	-3,7
Nettomittelabfluss	-2,3	-0,1
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	2,5	1,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,2	0,9

Cashflow aus Investitionstätigkeiten von 2,1 Mio. Euro

Der Finanzmittelfonds hat sich im ersten Halbjahr 2012 stichtagsbedingt von 2,5 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro verringert. Maßgeblich hierfür waren Rückzahlungen von im Vorjahr erhaltenen kurzfristigen Refinanzierungen in Höhe von 5,4 Mio. Euro, denen neue Darlehensaufnahmen in Höhe von 1,5 Mio. Euro gegenüberstanden. Dem hieraus resultierenden negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3,9 Mio. Euro steht ein positiver Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2,1 Mio. Euro gegenüber. Dieser ergibt sich aus kurzfristigen Darlehensgewährungen für Fondsgesellschaften in Höhe von 1,4 Mio. Euro abzüglich erhaltener Darlehenstilgungen für im Vorjahr gewährte Zwischenfinanzierungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen aufgrund von Zinszahlungen sowie Zahlungen für den aufgegebenen Geschäftsbereich Privatbank mit 0,5 Mio. Euro negativ. Der Periodenverlust vor Zinsen und Ertragsteuern konnte durch Veränderungen des Working Capital nahezu ausgeglichen werden; das positive Working Capital resultiert hauptsächlich aus Zahlungseinzahlungen auf Provisionsforderungen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag waren keine berichtspflichtigen Ereignisse zu verzeichnen.

Risiko- und Chancenbericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem und die relevanten Risiken von Hesse Newman Capital sind auf den Seiten 33 bis 41 des Geschäftsberichts 2011 detailliert dargestellt. Die Risikosituation ist im Wesentlichen unverändert.

Das „Gesetz zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagenrechts“ ist planmäßig am 1. Juni 2012 in Kraft getreten. Mit dem so eingeführten Vermögensanlagenengesetz unterliegen Anbieter und Emittenten geschlossener Fonds zusätzlichen Pflichten wie der Erweiterung der Prospektprüfung zu einer Kohärenzprüfung, der Erstellung eines Vermögensanlageninformationsblattes, spezialgesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und erweiterten Prospekthaftungsvorschriften. Durch Änderungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und des Kreditwesengesetzes (KWG) werden Anteile an geschlossenen Fonds zudem als Finanzinstrumente eingestuft mit der Folge, dass im Banken- und Sparkassenvertrieb die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen des KWG und die Wohlverhaltensregeln des WpHG auch auf geschlossene Fonds Anwendung finden. Für bankenunabhängige Vertriebe gelten ab dem 1. Januar 2013 neue Zulassungsregeln im Rahmen eines neuen § 34f. Gewerbeordnung. Außerdem haben auch diese Finanzanlagenvermittler den Wohlverhaltensregeln des WpHG entsprechende Regelungen einzuhalten. Hesse Newman Capital hat sich auf die zusätzlichen Pflichten frühzeitig vorbereitet und steht in ständigem Kontakt zu den Vertriebspartnern, um diese bestmöglich bei der Umsetzung der neuen Vorgaben zu unterstützen.

Am 20. Juli 2012 hat das Bundesministerium der Finanzen den lang erwarteten Diskussionsentwurf für das Gesetz zur Umsetzung der europäischen Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFM-UmsG-E) vorgelegt. Die AIFM-Richtlinie muss bis zum 22. Juli 2013 in deutsches Recht umgesetzt werden. Der AIFM-UmsG-E regelt den Kapitalmarktbereich der offenen und geschlossenen Fonds umfassend neu und schafft unter dem Namen Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) ein integriertes Gesetz für alle Investmentvermögen, worunter Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere (OGAW) und alternative Investmentfonds (AIF) zusammengefasst werden. OGAW dürfen nur in Wertpapiere und andere im Gesetz genannte liquide Vermögenswerte investieren, der alternative Investmentfonds (AIF) hingegen in physische Vermögenswerte wie Immobilien, Flugzeuge, Schiffe, aber auch börsennotierte Wertpapiere und Geldmarktinstrumente. Unterschieden wird einerseits zwischen offenen Investmentvermögen, bei denen Anleger mindestens einmal jährlich das Recht zur Rückgabe ihrer Anteile ausüben können, und geschlossenen Investmentvermögen. Und andererseits zwischen Spezialinvestmentvermögen, deren Anteile nur von professionellen Anlegern gehalten werden dürfen, und Publikumsinvestmentvermögen.

Erhebliche Änderungen betreffen insbesondere die Immobilienfonds: Sie sollen nach diesem Gesetzentwurf zukünftig nur noch als geschlossene Fonds in Form einer Investmentaktiengesellschaft oder einer Investmentkommanditgesellschaft aufgelegt werden. Privatanleger können sich somit an einem Immobilienfonds nur noch in Form eines geschlossenen Publikums-AIF beteiligen.

Investiert ein geschlossener Publikums-AIF in nur ein einziges Objekt, muss der Anleger sich verpflichten, mindestens 50.000 Euro zu investieren, und die Kapitalverwaltungsgesell-

**Risikosituation
ist im Wesentlichen
unverändert**

**Geschlossene Fonds
als Finanzinstrumente
eingestuft**

**AIFM regelt
Kapitalmarkt ab Juli
2013 für offene wie
geschlossene Fonds
umfassend neu**

schaft hat den Sachverstand des Anlegers zu bestätigen. Diese Kriterien entfallen, wenn der Fonds unter Beachtung des Grundsatzes der Risikomischung in mehrere Objekte investiert. Neben der Assetklassenbegrenzung gibt es weitere Produktregeln für geschlossene Publikums-AIF: So ist zum Beispiel eine Fremdkapitalaufnahme nur bis zu 30 Prozent des Verkehrswerts der belasteten Vermögensgegenstände erlaubt, Derivate dürfen nur noch zur Absicherung von Wertverlusten eingesetzt werden, und maximal 30 Prozent des Werts der Vermögensgegenstände des AIF dürfen einem Währungsrisiko unterliegen.

Außerdem enthält der Gesetzentwurf zahlreiche weitere Regelungen zum Beispiel zu Rechnungslegungsvorschriften, Verwahrstelle, Verkaufsprospekt und Vertrieb.

Der Gesetzentwurf befindet sich aktuell in der Diskussion und wird vermutlich noch einige Änderungen erfahren, deutlich erkennbar ist aber die regulatorische Gleichstellung des heutigen geschlossenen Fonds mit den bereits regulierten Investmentvermögen. Das stärkt einerseits den geschlossenen Fonds als Beteiligungsform für Sachwertinvestitionen, sorgt aber andererseits auch für drastische Veränderungen dieses Produktes. Hesse Newman Capital verfolgt dieses Gesetzgebungsverfahren intensiv und bereitet sich mit internem und externem Know-how auf die Umsetzung vor.

Hesse Newman Capital hat zur Sicherstellung der Finanzierung von Fondsgesellschaften Platzierungsgarantien ausgereicht, die am 30. Juni 2012 mit 87,8 Mio. Euro valutierte und im Falle einer Inanspruchnahme in Höhe von 31,8 Mio. Euro bis zum Jahresende fällig werden. Aufgrund der verbleibenden Zeit für das Einwerben des Eigenkapitals und des aktuellen Interesses der Vertriebspartner an diesen Objekten geht das Management davon aus, dass diese Garantien nicht in Anspruch genommen werden. Hesse Newman Capital hat außerdem eine Bürgschaft für ein Darlehen der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH übernommen, welches zum 30. Juni 2012 mit 1,6 Mio. Euro valutierte, und haftet gegebenenfalls für dessen Rückführung.

Chancen

Die auf Seite 32 des Geschäftsberichtes 2011 beschriebenen Chancen haben im Wesentlichen Bestand: Hesse Newman Capital hat sich in einem weiterhin sehr schwierigen Marktumfeld als Anbieter hochwertiger Kapitalanlagen positioniert. Die zunehmende Unsicherheit über die Folgen der Eurokrise macht ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr allerdings zunehmend unwahrscheinlich.

Ausblick

Trotz der anhaltenden Schuldenkrise mit ihren zunehmend auch in Deutschland spürbaren Auswirkungen ist Hesse Newman Capital angesichts der attraktiven Produktpipeline optimistisch, platziertes Eigenkapital und Umsatz am unteren Ende der prognostizierten Spannweite erreichen zu können. Damit hat die im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 41 dargestellte Prognose weiterhin Bestand. Die weitere Entwicklung des Jahres 2012 wird aber stark von externen Faktoren wie dem Anlageverhalten der Privatkunden angesichts der Eurokrise und der Entwicklung der deutschen Wirtschaft abhängen.

IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

in TEUR	Ziffer	6M-2012	6M-2011
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	3.1	5.358	10.785
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	3.2	-3.454	-7.151
Personalaufwand	3.3	-1.646	-1.824
Abschreibungen	3.4	-68	-65
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	472	480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	-1.516	-1.336
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	6	-4
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-848	885
Finanzerträge	3.8	1.124	1.082
Finanzaufwand	3.8	-227	-656
Ergebnis vor Ertragsteuern		49	1.311
Ertragsteueraufwand	3.9	-14	-430
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen/ Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis		35	881
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		37	883
Minderheiten		-2	-2
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)		0,00	0,06

Die Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

in TEUR	Mutterunternehmen				Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Anteile der Minderheit	
Stand 1. Januar 2011	15.000	4.480	1.183	-1	20.662
Konzerngesamtergebnis	-	-	883	-2	881
Stand 30. Juni 2011	15.000	4.480	2.066	-3	21.543
Stand 1. Januar 2012	15.000	4.480	3.861	-13	23.328
Konzerngesamtergebnis	-	-	37	-2	35
Stand 30. Juni 2012	15.000	4.480	3.898	-15	23.363

Die Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2012

in TEUR	Ziffer	30.06.12	31.12.11
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	22.113	22.007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.2	4.003	3.191
Latente Steuererstattungsansprüche	4.3	2.184	2.184
Sachanlagen	4.4	268	291
Immaterielle Vermögenswerte	4.5	212	223
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.6	88	82
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.7	44	44
		28.912	28.022
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	4.571	6.427
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.2	2.145	3.804
Vorräte	4.8	804	558
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.9	446	442
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.10	244	2.501
		8.210	13.732
Summe Vermögenswerte		37.122	41.754
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.11	15.000	15.000
Rücklagen	4.12	8.378	8.341
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		23.378	23.341
Minderheitenanteile	4.13	-15	-13
		23.363	23.328
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.14	6.773	-
Latente Steuerschulden	4.15	2.026	1.992
		8.799	1.992
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.16	1.904	2.471
Finanzschulden	4.17	1.512	5.526
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.14	1.151	8.014
Laufende Ertragsteuerschulden	4.18	372	402
Rückstellungen	4.19	21	21
		4.960	16.434
Summe Schulden		13.759	18.426
Summe Eigenkapital und Schulden		37.122	41.754

Die Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

in TEUR	Ziffer	6M-2012	6M-2011
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.3	-854	889
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	68	65
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		1.285	-1.540
Veränderung der Vorräte	3.2	-246	-202
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	4.16	-374	-448
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.14	-240	394
Veränderung der Rückstellungen	4.19	-	321
Gezahlte Ertragsteuern	4.18	-11	-10
Gezahlte Zinsen		-266	-79
Erhaltene Zinsen		83	76
Erhaltene Zahlungen aus der stillen Beteiligung		-	500
Erhaltene Dividenden		-	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.2	219	23
Aufgegebene Geschäftsbereiche	6.4	-150	-
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-486	-10
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.4-4.5	-34	-20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	-1.361	-25
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-	-10
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Sonstigen finanziellen Vermögenswerten	4.1	3.494	3.650
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit		2.099	3.595
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	4.17	1.500	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	4.17	-5.370	-3.650
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-3.870	-3.650
Nettoabnahme des Finanzmittelfonds		-2.257	-65
Finanzmittelfonds am 1. Januar		2.475	1.006
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	218	941

Die Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Kerngeschäftsfeld von Hesse Newman Capital sind die Beschaffung, die Konzeption, der Vertrieb sowie das Asset Management von Vermögensanlagen in der Form von geschlossenen Fonds. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten von Hesse Newman Capital erstreckte sich im ersten Halbjahr 2012 insbesondere auf die Assetklasse Immobilien.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Erstmalig angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet. Dieser Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 zu verstehen.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend anzuwenden sind und bis zum Aufstellungsdatum dieses Zwischenabschlusses von der Europäischen Union angenommen wurden. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt; der Konzernanhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2011 in einer verkürzten Form dargestellt.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss von Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2011 wurde folgender neuer Standard erstmalig angewendet: Die Änderung „Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ des Standards IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ wurde vom IASB am 7. Oktober 2010 herausgegeben und von der EU-Kommis-

sion am 22. November 2011 in EU-Recht übernommen. Der Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Juni 2011 beginnen. Die Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ soll den Nutzern von Finanzberichten einen verbesserten Einblick in Transaktionen geben, die eine Übertragung von finanziellen Vermögenswerten wie etwa Verbriefungen beinhalten, so dass insbesondere Angabepflichten für die bei der übertragenden Partei verbleibenden Restrisiken gefordert werden. Aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns.

Am 16. Juni 2011 hatte das IASB Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ sowie an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, welche im Wesentlichen die Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses betreffen. Die Änderungen wurden am 5. Juni 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen und sind erstmalig für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Juli 2012 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung dieser Änderungen ist nicht erfolgt.

2.2 Konsolidierungskreis

Am 16. Mai 2012 hat Hesse Newman Capital die Hesse Newman Zweitmarktbeteiligung Nr. 3 GmbH & Co. KG gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind der mittelbare und unmittelbare Erwerb sowie das Halten von Kommanditbeteiligungen. Das nominale Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2012 TEUR 10. Die Erstkonsolidierung der bislang nicht operativ tätigen Gesellschaft hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2.3 Anpassung der Vergleichszahlen

Analog der Darstellung im Konzernabschluss 2011 wurden sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von jeweils TEUR 300 den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugeordnet (siehe Ziffer 3.10). Für weitere Informationen wird auf Ziffer 8.11 des Konzernabschlusses 2011 verwiesen.

3 Erläuterungen zur Konzern-gewinn- und -verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2012	6M-2011
Provisionserlöse	5.203	9.986
Versicherungsvermittlung	82	755
Anlegerverwaltung und Treuhandtätigkeit	73	44
	5.358	10.785

Die Provisionserlöse entfallen mit TEUR 4.535 auf Immobilienfonds (Vergleichszeitraum: TEUR 8.941) und mit TEUR 668 (Vergleichszeitraum: TEUR 1.045) auf Schiffsfonds und Containerinvestments.

3.2 Materialaufwand und Bestandsveränderungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	6M-2012	6M-2011
Provisionsaufwand Emissionstätigkeit	-3.455	-6.339
Aufwand für bezogene Leistungen Emissionstätigkeit	-143	-276
Aufwand für bezogene Leistungen Treuhandtätigkeit	-66	-40
Provisionsaufwand Versicherungsvermittlung	-36	-698
Bestandsveränderungen	246	202
	-3.454	-7.151

Der Provisionsaufwand Emissionstätigkeit entfällt mit TEUR 2.972 auf Immobilienfonds (Vergleichszeitraum: TEUR 5.565) sowie mit TEUR 483 (TEUR 774) auf Schiffsfonds und Containerinvestments. Zu den Bestandsveränderungen wird auf Ziffer 4.8 verwiesen.

3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

in TEUR	6M-2012	6M-2011
Gehälter	-1.471	-1.646
Soziale Abgaben	-173	-176
Altersversorgung	-2	-2
	-1.646	-1.824

Die durchschnittliche Anzahl an Arbeitnehmern beträgt 33 (Vergleichszeitraum: 29). In den Gehältern sind Aufwendungen für Tantieme und Boni in Höhe von TEUR 258 (Vergleichszeitraum: TEUR 403) sowie Aufwendungen für abgegrenzte Urlaubsansprüche über TEUR 23 (Vergleichszeitraum: TEUR 51) enthalten.

3.4 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen über TEUR 68 entfallen ungefähr hälftig auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

3.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	6M-2012	6M-2011
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	175	171
Schadenersatz	150	275
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	69	1
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	43	7
Sachbezüge und sonstige Erstattungen	19	21
Erträge aus der Ausbuchung von Schulden	16	-
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	-	5
	472	480

Die Posten Schadenersatz und Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen betreffen im Berichtszeitraum Erstattungen für ein in Vorjahren nicht realisiertes Immobilienprojekt.

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	6M-2012	6M-2011
Vertriebsunterstützung	-267	-220
Kostenübernahmen	-252	-
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung	-227	-239
Kfz- und Reisekosten	-136	-136
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-102	-95
Rechts- und Beratungskosten	-93	-96
Versicherungen und Beiträge	-87	-81
Bürobedarf und Kommunikation	-71	-101
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung	-64	-66
EDV-Kosten	-56	-61
Abschluss- und Prüfungskosten	-51	-48
Aufsichtsratsvergütungen	-45	-45
Analysen, Druckkosten und Konfektionierung	-37	-35
Personalsuche und Fortbildungen	-15	-37
Wertminderungen von Forderungen	-	-30
Übrige	-13	-46
	-1.516	-1.336

Die Kostenübernahmen sind im Rahmen von Zwischenfinanzierungen entstanden.

3.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen für das erste Halbjahr 2012 über TEUR 6 (Vergleichszeitraum: TEUR -4) entfällt ausschließlich auf den anteiligen Ergebnisbeitrag der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

3.8 Finanzergebnis

Die Finanzerträge für das erste Halbjahr 2012 über TEUR 1.124 (Vergleichszeitraum: TEUR 1.082) entfallen mit TEUR 821 (Vergleichszeitraum: TEUR 958) auf den Ergebnisbeitrag aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Aus der Verzinsung der noch nicht gezahlten Ansprüche aus Vorjahren sind im ersten Halbjahr 2012 Zinserträge in Höhe von TEUR 47

(Vergleichszeitraum: TEUR 32) entstanden. Ferner wurden aus der Verzinsung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte Zinserträge in Höhe von TEUR 147 (Vergleichszeitraum: TEUR 45) vereinnahmt. Aus der Bewertung des Derivats der stillen Beteiligung ist ein Ertrag in Höhe TEUR 106 erfasst worden.

Die Finanzaufwendungen für das erste Halbjahr 2012 in Höhe von TEUR 227 (Vergleichszeitraum: TEUR 656) betreffen mit TEUR 104 (Vergleichszeitraum: TEUR 114) die Finanzierung durch die Hauptgesellschafterin sowie mit TEUR 123 (Vergleichszeitraum: TEUR 59) die Verzinsung von Finanzschulden. In der Vergleichsperiode war zudem ein Aufwand in Höhe von TEUR 477 aus der Bewertung der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH zum beizulegenden Zeitwert enthalten.

3.9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern wurden gemäß den Vorschriften für Zwischenberichterstattungen nach IFRS auf Basis der am Jahresende erwarteten Konzernsteuerquote berechnet. Im Steueraufwand sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 34 berücksichtigt.

3.10 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Effekte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ergeben sich lediglich für den Vergleichszeitraum. Hier sind sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von jeweils TEUR 300 enthalten, die auf den Geschäftsbereich Privatbank entfallen.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten den Wert der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Dabei entfallen unverändert TEUR 15.000 auf den Basiswert sowie TEUR 6.263 (31. Dezember 2011: TEUR 6.157) auf den als Derivat bilanzierten Zeitwert der zukünftigen Ergebnisansprüche der stillen Beteiligung. Die Veränderung des Zeitwerts ergibt sich insbesondere aufgrund des gegenüber dem 31. De-

zember 2011 gesunkenen Zinsniveaus und einer aktuellen Neueinschätzung der zukünftigen Umsatzerlöse der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH.

Des Weiteren ist in diesem Posten unverändert eine Darlehensforderung gegen die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH über TEUR 850 enthalten, für die im Berichtszeitraum Zinserträge in Höhe von TEUR 28 (Vergleichszeitraum: TEUR 28) vereinnahmt wurden.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.571 (31. Dezember 2011: TEUR 6.427) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Zwischenfinanzierungsdarlehen, welche mittelbar an in Platzierung befindliche Immobilienfondsgesellschaften ausgereicht wurden. Im Berichtszeitraum wurden aus diesen Vermögenswerten Zinserträge in Höhe von TEUR 119 (Vergleichszeitraum: TEUR 17) erzielt.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die kurzfristigen und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.12	31.12.11
Kurzfristige Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung	751	751
Forderungen aus Provisionsansprüchen	461	2.028
Forderungen aus Weiterbelastungen	700	820
Rechnungsabgrenzungen	79	40
Kautionen und Vorauszahlungen	43	45
Umsatzsteuer	30	-
Forderungen aus der Anlegerverwaltung und dem Treuhandgeschäft	69	76
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	12	44
	2.145	3.804
Langfristige Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung	4.003	3.191

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte entfällt insbesondere auf geringere Provisionsforderungen zum Bilanzstichtag. Gegenläufig haben sich die langfristigen Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand durch Vereinnahmung des Ergebnisses für das erste Halbjahr 2012 um TEUR 821 abzüglich Zinseffekten in Höhe von TEUR 9 erhöht.

4.3 Latente Steuererstattungsansprüche

Da für die Berichtsperiode keine positiven steuerlichen Ergebnisse erzielt wurden, ergaben sich keine Veränderungen für diesen Bilanzposten.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich um laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 35 verringert. Gegenläufig waren Zugänge in Höhe von TEUR 12 zu verzeichnen.

4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Die Abnahme der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 11 entfällt auf laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 33 vermindert um Zugänge in Höhe von TEUR 22.

4.6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unter diesem Bilanzposten ist die Beteiligung an der Hesse Newman Fondsmanagement ausgewiesen. Der Bilanzansatz hat sich in Höhe des anteiligen Ergebnisses für das erste Halbjahr 2012 um TEUR 6 erhöht (vgl. Ziffer 3.7).

4.7 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Unter dieser Position werden die Beteiligungen von Hesse Newman Capital an der Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG über TEUR 23 (Nominalwert abzüglich erhaltener Liquiditätsausschüttungen) sowie die Beteiligung an der Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 21 ausgewiesen.

4.8 Vorräte

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um TEUR 246 auf TEUR 804 erhöht (siehe Ziffer 3.2). Von dem Bestand entfallen TEUR 372 auf drei in der Platzierungsphase befindliche Fonds sowie TEUR 432 auf drei am Bilanzstichtag in der Konzeptionsphase befindliche Fonds.

4.9 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen (TEUR 446) entfallen unverändert auf die Darlehensforderung gegen die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH inklusive Zinsen.

4.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um TEUR 2.257 stichtagsbedingt verringert. Für eine detaillierte Darstellung der Veränderung wird auf die Konzernkapitalflussrechnung verwiesen. Von dem Bestand zum 30. Juni 2012 betreffen TEUR 26 Stornoreserven, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen.

4.11 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 15.000 und ist eingeteilt in 15 Mio. stimmberechtigte und auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

4.12 Rücklagen

Die Veränderung der Rücklagen betrifft ausschließlich das der Muttergesellschaft zuzurechnende Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2012.

4.13 Minderheitenanteile

Unter dieser Position werden die nicht beherrschten Anteile an den Tochterunternehmen Hesse Newman Zweitmarkt AG sowie Hesse Newman Zweitmarkteteiligung GmbH & Co. KG ausgewiesen.

4.14 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in TEUR	30.06.12	31.12.11
Kurzfristige Finanzschulden	507	7.176
Abgegrenzte Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten	644	838
	1.151	8.014
Langfristige Finanzschulden	6.773	-

Mit Vertrag vom 2. Februar 2012 haben die Hesse Newman Capital AG und ihre Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG neue Darlehensbedingungen vereinbart. Bezogen auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2011 ist ein Teilbetrag von TEUR 500 mit einer Frist von drei Monaten kündbar, während der Restbetrag in Höhe von TEUR 6.676 mit einer Frist von 24 Monaten kündbar ist. Vor der Neuregelung waren die gesamten Finanzschulden in Höhe von TEUR 7.176 mit einer Frist von einem Monat kündbar. Die Darlehen sind weiterhin unbefristet und werden unverändert variabel verzinst. Die Erhöhung der Finanzschulden über insgesamt TEUR 104 im ersten Halbjahr 2012 entfällt auf kapitalisierte Zinsen (vgl. Ziffer 3.8).

Die Verminderung der abgegrenzten Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten entfällt im Wesentlichen auf Leistungen aus Anlass der Beendigung von Dienstverhältnissen ehemaliger Vorstandsmitglieder.

4.15 Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden über TEUR 2.026 (31. Dezember 2011: TEUR 1.992) betreffen hauptsächlich Steuereffekte aus der Bewertung des Derivats aus der stillen Beteiligung. Die aufwandswirksame Erhöhung in Höhe von TEUR 34 steht im Zusammenhang mit der unter Ziffer 4.1 beschriebenen Zeitwertbewertung der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH.

4.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.12	31.12.11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Provisionen und sonstige Lieferungen und Leistungen	529	487
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Abgegrenzte Umsatzerlöse	279	599
Ausstehende Rechnungen	206	412
Jahresabschluss und Prüfungskosten	51	83
Geschäftsbericht	11	12
	1.076	1.593
Sonstige Verbindlichkeiten		
Kostenübernahmen	238	-
Ausgleichsvereinbarung Privatbank	150	300
Lohn- und Gehaltsabrechnung Steuern	80	72
Umsatzsteuer	-	16
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten		
Boni, Tantiemen und Abfindungen	240	358
Urlaubsansprüche	75	52
Berufsgenossenschaftsbeiträge	10	16
Übrige	35	64
	828	878
	1.904	2.471

Die Verbindlichkeiten aus Kostenübernahmen resultieren aus dem unter Ziffer 3.6 beschriebenen Sachverhalt.

4.17 Finanzschulden

Im Zuge der Ausreichung von Zwischenfinanzierungen für Fondsgesellschaften hat Hesse Newman Capital im ersten Halbjahr 2012 eine Refinanzierung in Höhe von TEUR 1.500 aufgenommen. Die per 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Finanzschulden wurden im ersten Halbjahr 2012 vollständig zurückgeführt. Der Bilanzausweis beinhaltet jeweils abgegrenzte Zinsen.

4.18 Laufende Ertragsteuerschulden

Die passivierten Ertragsteuerschulden entfallen mit TEUR 402 auf Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2011. Von diesem Betrag wurden die Ertragsteuervorauszahlungen für 2012 in Höhe von TEUR 11 sowie der in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste laufende Steuerertrag über TEUR 19 offen abgesetzt.

4.19 Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 21 umfassen unverändert die Kostenfreistellung an die Hesse Newman Deutscher Zinshausfonds GmbH & Co. KG i.L.

5 Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2012 sind im Folgenden dargestellt:

6M-2012 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	4.280	38	73	4.391
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-3.455	67	-65	-3.453
Personalaufwand	-1.540	-106	-	-1.646
Abschreibungen	-57	-11	-	-68
Zahlungsunwirksame Erträge	43	-	-	43
Übrige betriebliche Erträge	412	100	10	522
Wertminderungen	-90	-	-	-90
Übrige betriebliche Aufwendungen	-1.486	-21	-13	-1.520
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	-1.893	67	5	-1.821
Finanzerträge	1.019	-	-	1.019
Finanzaufwand	-227	-1	-	-228
Ergebnis vor Steuern	-1.101	66	5	-1.030
Ertragsteuern	-	-	-1	-1
Segmentergebnis	-1.101	66	4	-1.031

Die entsprechenden Vergleichsangaben für das erste Halbjahr 2011 ergeben sich wie folgt:

6M-2011 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	10.175	189	44	10.408
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-7.149	29	-40	-7.160
Personalaufwand	-1.684	-165	-	-1.849
Abschreibungen	-54	-11	-	-65
Zahlungsunwirksame Erträge	6	1	-	7
Übrige betriebliche Erträge	750	55	1	806
Wertminderungen	-30	-	-	-30
Übrige betriebliche Aufwendungen	-1.587	-63	-4	-1.654
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	427	35	1	463
Finanzerträge	1.082	-	-	1.082
Finanzaufwand	-173	-1	-	-174
Ergebnis vor Steuern	1.336	34	1	1.371
Ertragsteuern	-55	-	-1	-56
Segmentergebnis	1.281	34	-	1.315

Das Segment Emission und Konzeption enthält Umsatzerlöse aus Versicherungsvermittlungen in Höhe von TEUR 82 (Vergleichszeitraum: TEUR 755) und im Materialaufwand dargestellte Provisionsaufwendungen für Versicherungsvermittlungen in Höhe von TEUR 36 (Vergleichszeitraum: TEUR 698).

Die Überleitungsrechnung von den Segmentergebnissen auf das Konzernperiodenergebnis stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2012	6M-2011
Summe der Segmentergebnisse	-1.031	1.315
Erlösrealisierung	968	400
Ertragsteuern	-14	-374
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-4
Bewertung Effektivzinsmethode	-	-5
Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert	106	-477
Übrige	-	26
	35	881

In der nachfolgenden Tabelle werden weitere Angaben der Segmente zum 30. Juni 2012 dargestellt:

30.06.2012 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Gesamt
Segmentvermögen	28.930	246	134	29.310
Segmentinvestitionen	34	-	-	34
Segmentschulden	11.597	104	75	11.776

Die entsprechenden Angaben zum 31. Dezember 2011 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

31.12.2011 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Gesamt
Segmentvermögen	34.220	176	133	34.529
Segmentinvestitionen	65	3	-	68
Segmentschulden	15.785	111	78	15.974

Im Folgenden werden das Segmentvermögen sowie die Segmentschulden unter Berücksichtigung der nicht den einzelnen Segmenten zugewiesenen Transaktionen auf die Bilanzwerte übergeleitet:

in TEUR	30.06.12	31.12.11
Summe der Segmentvermögen	29.310	34.529
Beizulegender Zeitwert Derivat stille Beteiligung	6.263	6.157
Latente Steuererstattungsansprüche	2.184	2.184
Kumulierte At-Equity-Bewertung	76	70
Schuldenkonsolidierung	-80	-73
Kapitalkonsolidierung	-206	-196
Ertragsteuern	-9	-
Forderungen Erlösrealisierung	-416	-917
Vermögenswerte laut Bilanz	37.122	41.754
Segmentschulden	11.776	15.974
Latente Steuerschulden	2.026	1.992
Verbindlichkeiten Erlösrealisierung	67	533
Ertragsteuern	-30	-
Schuldenkonsolidierung	-80	-73
Schulden laut Bilanz	13.759	18.426

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite, welche Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition sind:

in TEUR	30.06.12	30.06.11
Bankguthaben und Kassenbestände	244	3.966
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkungen	-26	-3.025
	218	941

6.2 Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge setzen sich jeweils wie folgt zusammen:

in TEUR	Ziffer	6M-2012	6M-2011
Kostenübernahmen	3.6	217	-
Aufsichtsratsvergütungen	3.6	45	-
Wertminderungen auf Forderungen	3.6	-	30
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	3.5	-43	-7
		219	23

6.3 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

in TEUR	Ziffer	6M-2012	6M-2011
Konzernperiodenergebnis		35	881
Ertragsteuern	3.9	14	430
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	-6	4
Finanzaufwand	3.8	227	656
Finanzerträge	3.8	-1.124	-1.082
		-854	889

6.4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Posten betrifft Zahlungen aus einer Ausgleichsvereinbarung (siehe Ziffer 4.16) und entfällt auf den aufgegebenen Geschäftsbereich „Privatbank“.

7 Sonstige Angaben

7.1 Eventualschulden

Aus Fondsprojekten bestehen zum 30. Juni 2012 Platzierungsgarantien mit einer Valuta in Höhe von TEUR 87.760 (31. Dezember 2011: TEUR 59.546). Bei der Ermittlung der Garantievaluta wurden gewährte Zwischenfinanzierungen nicht in Abzug gebracht. Garantien über insgesamt TEUR 31.760 (31. Dezember 2011: TEUR 59.546) haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012.

Die im Konzernabschluss 2011 genannte selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der HFT Hanseatische Fonds Treuhand valutiert am 30. Juni 2012 mit TEUR 1.550 (31. Dezember 2010: TEUR 2.700). Darüber hinaus bestehen am Bilanzstichtag keine Eventualschulden aus Garantien, Bürgschaften oder Ähnlichem.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2012 TEUR 1.631 (31. Dezember 2011: TEUR 1.852). Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus dem Mietvertrag für Büroräume in Höhe von insgesamt TEUR 1.449 (31. Dezember 2011: TEUR 1.561). Die Verpflichtungen sind in Höhe von TEUR 261 (31. Dezember 2011: TEUR 599) bis Jahresende 2012 fällig.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Anpassungen des Darlehensverhältnisses mit der Aktionärin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG sind unter Ziffer 4.14 beschrieben. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt unverändert mit dem 3-Monats-Euribor zuzüglich 200 Basispunkten. Der Zinsaufwand für das erste Halbjahr 2012 ist unter Ziffer 3.8 aufgeführt.

Platzierungsgarantien an Fondsgesellschaften werden grundsätzlich vor Platzierungsbeginn gewährt (siehe Ziffer 7.1). Zu diesem Zeitpunkt qualifizieren die Fondsgesellschaften als mittelbar assoziierte Unternehmen. Von den unter Ziffer 7.1 genannten Platzierungsgarantien über TEUR 87.760 entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 55.140 auf Projekte, die sich am Bilanzstichtag noch nicht in der Platzierungsphase befunden haben.

Zum 30. Juni 2012 bestand gegen das assoziierte Unternehmen Hesse Newman Fondsmanagement GmbH eine Darlehensforderung inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 446 (31. Dezember 2011: TEUR 442). Die Verzinsung erfolgt mit 1,25 Prozent p.a.

Die Gewährung der unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Zwischenfinanzierungen für Fondsgesellschaften erfolgt an die mittelbar assoziierte Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH. In diesem Zusammenhang wurden Kostenübernahmen in Höhe von TEUR 252 aufwandswirksam erfasst (siehe Ziffer 3.6).

Die dem Aufsichtsratsmitglied Ralf Brammer zuzurechnende Tantris Capital AG, Zürich/Schweiz, hat im ersten Halbjahr Provisionszahlungen für den Vertrieb von Anteilen an geschlossenen Fonds in Höhe von insgesamt TEUR 65 erhalten.

Für anteilige Aufsichtsratsvergütungen für das laufende Jahr wurde ein Aufwand von TEUR 45 berücksichtigt. Der unter Ziffer 3.3 dargestellte Personalaufwand enthält Vorstandsbezüge in Höhe von TEUR 200.

7.4 Directors' Dealings

Im ersten Halbjahr 2012 haben keine Aktienwerbende oder -veräußerungen durch Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats stattgefunden.

7.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, 23. August 2012

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 23. August 2012

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hesse Newman Capital AG

Wir haben den von der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012 aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem uns vorgelegten verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf die Befragung von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der uns vorgelegte verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 24. August 2012

O&R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann
Wirtschaftsprüfer

Rössler
Wirtschaftsprüfer



HESSE NEWMAN CAPITAL AG

Gorch-Fock-Wall 3

20354 Hamburg

Telefon (040) 3 39 62 - 444

Telefax (040) 3 39 62 - 448

capital@hesse-newman.de

www.hesse-newman.de

